

**Zyklus 1**

**Identität entwickeln (*breit abgedeckt in NMG*)**

**1A Sich selbst mit positiven und negativen Gefühlen und Eigenschaften wahrnehmen und annehmen**

Eigene Gefühle wahrnehmen, verstehen und angemessen ausdrücken: *Angst, Dankbarkeit, Freude, Liebe, Mut, Schmerz, Traurigkeit, Vertrauen, Wut*

**3H**

„Das bin ich – mich gibt es nur einmal – mein Aussehen – meine Familie, meine Freunde“

RP1 S. 37-38

**4H**

Eigene Bedürfnisse wahrnehmen, verstehen und ausdrücken: *Anerkennung, Freundschaft, Geborgenheit, Gemeinschaft, Nähe und Distanz, Sicherheit, Versöhnung*

**3H**

„Wir sind eine Gemeinschaft – und können viel miteinander machen“

RP1 S. 42-44

**4H**

Die biblische Sicht der Einmaligkeit aller Menschen vor Gott verstehen, sie einordnen und für sich förderlich werden lassen: *Kind Gottes sein, Schöpfungstexte*

### 3H

---

#### **Sinne: Phänomene und belebte Natur in NMG abgedeckt**

„Wir achten unsere Welt und entdecken sie mit unseren Sinnen“	RP1	S. 49-50
„Wir loben Gott für unsere schöne Welt – Sonnengesang des Franziskus“	RP1	S. 51-54
„Gott hat diese Welt und jeden von uns gewollt – Psalm 104/139“	RP+	S. 54-55
„Ich habe dich beim Namen gerufen – Jes 43“	RP1	S. 56-57
„Der schönste Name Gottes – ich bin der, der immer da ist“	RP1	S. 60-61

---

### 4H

---

„Menschen loben Gott für seine Schöpfung und erfreuen sich an ihr“	RP2	S. 40-42
„Wir stimmen ein in das Lob der Schöpfung – die Vogelpredigt des Franziskus von Assisi“	RP2	S. 43-45
„Du schenkst uns deine schöne Welt – die Schöpfungserzählung nach Gen 1“	RP2	S. 45-47

---

#### *„ evtl. Bibelwerkstatt: Menschen erzählen von Gott und seiner guten Schöpfung“*

Sich selbst als Geschöpf mit Begabungen und Schwächen wahrnehmen, beschreiben und annehmen: *Engel, Geboren werden und Sterben, Hilfe anbieten, Hilfe annehmen, Jona, Josefs Geschichte, Lob- und Klagepsalmen, Psalm 18, Psalm 139, Rut, Stärken, Talente*

---

### 3H

---

„Was ich schon alles kann“	RP1	S. 39-40
„Das sind wir – uns gibt es nur einmal!“ mit Psalm 139	RP1	S. 40-42

---

### 4H

---

## Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

### 1B Grundformen religiöser Ausdrucksweisen kennen, deuten und eigene Ausdrucksformen finden

Biblische Aufbruchs-, Verheissungs-, Segens- und Befreiungsgeschichten kennen, die befreiende und schützende Dimension Gottes verstehen und Vertrauen entwickeln: *Abraham, Sara und Hagar, David (in NMG 5H), Deborah, Gleichnisse und Wundererzählungen in den Evangelien, Hanna, Josefs Geschichte (in NMG in 4H), Maria Verkündigung (in NMG 4H), Mose (NMG 3H) und Mirjam, Noah, Rut + Noomi (NMG 4H)*

#### 3H

„Komm, ich erzähle dir eine Geschichte!“ + „Mein Lieblingsbuch“	RP1	S. 86-90
„Die Bibel – ein Buch mit vielen Geschichten“	RP1	S. 90-92
„In der Bibel lesen: Josef hört von Gott“ (Teil 1 Josef)	RP1	S. 92-93
„In der Bibel lesen: Josef erlebt: Gott geht mit mir durch Höhen und Tiefen“ (Teil 2 Josef)	RP1	S. 94-96
„In der Bibel lesen: Josef erfährt: Auf Gott kann ich vertrauen (Teil 3 Josef)“	RP1	S. 96-97

#### 4H

„Menschen schreiben die Geschichten über Gott auf und sammeln sie in der Bibel“	RP2	S. 50-51
„Lukas erzählt, wie Jesus zu den Menschen kommt!“	RP2	S. 52-53
„Fragen und Vorstellungen von Gott – Theologisieren und Philosophieren“	RP2	S. 74-75
„Menschen verlassen sich auf Gott – er hat Bedeutung in ihrem Leben“	RP2	S. 76-77

Christliche Gebetspraktiken kennen, vergleichen und gestalten: *körperliche Ausdrucksweisen wie Handreichung, Knien, Stehen, Verbeugen etc., Kreuzzeichen, Singen, Stille, Symbole (Feuer, Wasser, Kreuz)*

#### 3H

Gemeinsam mit den einzelnen Gebeten erarbeiten

## 4H

---

Gemeinsam mit den einzelnen Gebeten erarbeiten

---

Verschiedene biblische und nichtbiblische Gebete kennen, vergleichen und einsetzen: *Abendgebet, Dankgebet, Gegrüsst seist du Maria, Psalmen, Stossgebet, Tischgebet, Vaterunser*

---

## 3H

---

„Gott geht mit – „Ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir“ – Ps 23	RP1	S. 66-68
„Dir darf ich alles sagen, Gott (freies Beten)“	RP1	S. 68-70
„Wir können gemeinsam beten: Vater unser“	RP1	S. 70-71

---

## 4H

---

Bibelwerkstatt: „Gegrüsst seist du, Maria – Maria und der Engel“	RP2	S. 55-57
Bibelwerkstatt: „Maria und Elisabeth“	RP2	S. 58-59
„Über Engel nachdenken und philosophieren“	RP2	S. 60-62
<b>Abraham?</b>		
„Elemente des Gebetes: Bitte, Fürbitte, Klage, Lob und Dank“ (2 Unterrichtseinheiten“)	RP2	S. 90-92
„Formen des Gebetes – gemeinsam und alleine“	RP2	S. 92-94
„Dir Gott kann ich alles sagen! – freie und vorgeformte Gebete“	RP2	S. 95-97
„Anlässe des Gebetes: Am Morgen, vor dem Essen, am Abend...“	RP2	S. 98-99
<i>Evtl. Wir erstellen eine Gebetsmappe (4 Unterrichtseinheiten)</i>	<i>RP2</i>	<i>S. 100-103</i>

---

Kirche in ihrer Pluralität als Ort von unterschiedlichen Gebetspraktiken erfahren, die Entstehung der kirchlichen Feiertage kennen und diesen im eigenen Lebenskontext erleben: *Advent, Allerheiligen, Erntedank, Fastenzeit, Karwoche (4H NMG), Kirchenjahr, Ostern (4H NMG), Pfingsten, Weihnachten*

---

### 3H

---

„Licht im Dunkel“	RP1	S. 73-75
„Die Lichter am Adventskranz“	RP1	S. 76-77
„Warten auf das Licht der Welt – Maria“	RP1	S. 78-79
„Der Weihnachtsbaum – mit Jesus kommt das Licht zu uns“	RP1	S. 80-81
„Gott hat Jesus auferweckt – Jesus lebt!“	RP1	S. 124-125

---

### 4H

---

„Die Welt ist schön, sie gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen“ (Erntedank)	RP2	S. 35-36
Bibelwerkstatt: „Die Geburt Jesu“	RP2	S. 63-64
„Jesus spricht weiter vom guten Gott, auch wenn Menschen ihn dafür ablehnen“	RP2	S. 117-119
„Palmsonntag – Viele Menschen empfangen Jesus mit Freude und jubeln Jesus zu“	RP2	S. 120-121
„Gründonnerstag – Jesus feiert Abschiedsmahl“	RP2	S. 122-123
„Nacht zum Karfreitag – Jesus betet voller Angst“	RP2	S. 124-125
„Karfreitag – Jesus stirbt am Kreuz“	RP2	S. 126-128
„Ostersonntag – Die Frauen am Grab – Jesus lebt!“	RP2	S. 128-130
„Passionsweg legen: Einzug – Mahl – Kreuz – Auferstehung“	RP2	S. 130-131

---

## Christliche Werte vertreten

### 1C Eigene und christliche Wertvorstellungen wahrnehmen und benennen

Eigene und fremde Wertvorstellungen beschreiben, erklären und überprüfen: *Freundschaft, Gewissensbildung, Umgang mit Andersartigkeit, Umgang mit Konflikten, Umgang mit Regeln, Versöhnung*

#### 3H

„Zusammenleben ist nicht immer leicht“

RP1 S. 44-46

„Wir achten aufeinander und helfen einander“

RP1 S. 47-48

#### 4H

Denk-, Rede und Handlungsoptionen im Leben und Handeln der Person Jesu Christi wahrnehmen, verstehen und in Bezug zur eigenen Wertvorstellung setzen: *Heilungsgeschichten, Passionsgeschichte, Wunderberichte*

#### 3H

„Menschen zur Zeit Jesu fragen nach Gott“

RP1 S. 98-99

„Israel leidet unter der Unterdrückung durch die Römer“

RP1 S. 104-105

„Wie Jesus auf die Kinder zugeht: die Segnung der Kinder“

RP1 S. 108-109

„Wie Jesus mit den Menschen umgeht: Jesus und Levi“

RP1 S. 110-11

„Wie Jesus mit den Menschen umgeht: die Heilung des blinden Bartimäus“

RP1 S. 112-113

„Jesu Botschaft der Hoffnung – die Seligpreisungen“

RP1 S. 113-114

„Jesus hat Freunde und Feinde“

RP1 S. 116-117

„Wir gehen mit Jesus den Weg bis zum Kreuz“

RP1 S. 117-118

#### 4H

„Jesus spricht von Gott – der gute Hirte“

RP2 S. 104-107

„Jesus sagt: „Gott ist wie ein guter Vater – Abba!“

RP2 S. 108 – 110

---

Christliche Wertvorstellungen über Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Frieden, Partnerschaftlichkeit und Wahrheit in der biblischen und nachbiblischen Tradition wahrnehmen, begründen und entwickeln: *Barmherziger Samariter (NMG 5H), Christophorus, Goldene Regel, Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe, Heilige Elisabeth von Thüringen, Heiliger Nikolaus von Myra (NMG 4H), Maria (Verkündigung NMG 4H) und Elisabeth, Mutter Teresa, Rut und Noemi (NMG 4H), Tobit*

---

**3H**

**4H**

---

„Jesus sagt: beten und handeln – auf sich selbst und die anderen schauen“

RP2 S. 111-113

„Jesus erzählt von Gott: Er sorgt um die Menschen und straft nicht – Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand (Verantwortung übernehmen)

RP2 S. 113-116

---

## Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

### 1D Eigene und fremde Bedürfnisse in der kirchlichen Gemeinschaft wahrnehmen und ausdrücken

Erfahrungen in der Gemeinschaft wahrnehmen, benennen und sich darüber verständigen: *Angenommen sein, Ausgegrenzt werden, Dankbarkeit, Einsamkeit, Gemeinsam stark sein, sich einbringen..*

3H

4H

Verhaltensweisen einer Gemeinschaft erfahren, verstehen und übernehmen: *Normen, Regeln, Rituale, Werte*

3H

4H

Die Kirche als Ort der Gemeinschaft wahrnehmen, sich darin einfinden und integrieren: *christliche Gemeinschaft als Leib Christi, Menschen der eigenen Pfarrei kennenlernen*

3H

4H

Die Kirche als architektonisches Gebäude erkunden, deuten, und das eigene Befinden im Kirchenraum ausdrücken: *biblische Bezüge im Kirchenraum, Gerüche im Kirchenraum, Kirche vor Ort, Klang im Kirchenraum, Kunst im Kirchenraum, Sich im Kirchenraum bewegen*

3H

4H

## Katholischen Glauben feiern

### 1E Liturgische Feiern als Ausdruck des Glaubens erleben und mitfeiern

Die Liturgie als Beziehung zwischen Gott und Mensch wahrnehmen, sich darüber austauschen und feiern: *Andacht, Kleinkinderfeier, Segensfeier, Weg-Gottesdienst, Wortgottesdienst...*

3H

4H

---

Christliche Gebetshaltungen und –praktiken erfahren, diese benennen und anwenden: *gefaltete Hände, Friedensgruss, Knien, Kreuzzeichen, offene Hände, Stehen*

3H

4H

---

Singen als religiöse Ausdrucksform kennenlernen, einüben und praktizieren: *Liedgut der Pfarrei*

3H

4H

---

Bestandteile liturgischer Feiern benennen, in Grundzügen verstehen und sich darüber austauschen: *biblische Texte, Fürbitten, Gebet, Segen*

3H

4H

---

Christliche Symbole betrachten, erschliessen und einen Bezug zum eigenen Leben herstellen: *Asche, Bilder der Kirche, Brot, Farben, Kreuz, Licht, Wasser, Weihrauch*

3H

4H

---

Biblische und nichtbiblische Gebete als Kommunikationsform zwischen Gott und Mensch kennen, verstehen und einsetzen: *stilles Gebet, Vaterunser*

3H

4H

Die Sakramente der Kirche als besondere Beziehung zu Gott wahrnehmen, deuten und als Ausdrucksform der eigenen Gottesbeziehung annehmen: *Taufe...*

3H

4H

„Wir feiern das Leben: österliche Symbole“

RP1 S. 126-127

„Die Osterkerze und die Taufe in der Osternacht“

RP1 S. 129-130

„Symbole Taufe: Taufkerze und Wasser“

RP1 S. 130-132

„Auch ich bin getauft und gehöre zu Jesus“

RP1 S. 133-135

„Tauerinnerungsfeier“

## Christliche Spiritualität leben

### 1F In ausgewählten spirituellen Formen des Christentums Grunderfahrungen des Lebens wahrnehmen

Grundfragen des Lebens wahrnehmen, religiös deuten und für das eigene Leben bewerten: *Fragen des Lebens thematisieren, Leben und Sterben, Zusammen staunen, Zusammen zweifeln*

3H

4H

Die Glaubenspraxis in der Familie wahrnehmen, zuordnen und sich darin einbringen: *Kirchliche Feste im Jahreskreis in der Familie begehen, Rituale und Gebete*

3H

4H

Unterschiedliche biblisch und nichtbiblische Gebete kennen, vergleichen und in passenden Situationen beten: *Beten mit Gesten, Morgengebet, Nachtgebet, Tischgebet, Vaterunser*

**3H**

**4H**

---

Die Beziehung zu Jesus Christus wahrnehmen, sich darüber verständigen und der Beziehung Ausdruck verleihen: *Freies Beten zu Jesus Christus*

---

**3H**

**4H**

---

Religiöse Orte charakterisieren, erklären und einen persönlichen Bezug schaffen: *Kapelle, Kirche, Natur..*

---

**3H**

**4H**

---

Spirituelle Wegbegleiter entdecken, deuten und für das eigene Leben förderlich werden lassen: *Heiliger Geist, Jesus Christus, (Schutz-)Engel*

---

**3H**

**4H**

---

## Zyklus 2

### Identität entwickeln

#### 2A Sich an Vorbildern des Lebens und des Glaubens orientieren und diese für sich förderlich werden lassen

Ausgewählte Vorbilder charakterisieren, vergleichen und in Bezug zur heutigen Zeit setzen: *Heilige, Heldentum, Idole, Nachfolge,*

#### 5H

„Und ICH – wer bin ich? Was kann ich?...“	RP3	S. 130 - 132
„Was bin ich? – Auf alle Fälle geliebt!“ (Stärken und Schwächen/helle und dunkle Seiten)	RP3	S. 136 - 138
„Jesus erzählt von Gott: Du darfst Fehler machen!“	RP3	S. 143 - 145
Hl. Luzia (2 Lektionen) – zu erarbeiten		2 Lektionen

#### 6H

#### 7H

Jesus lebt aus dem Geist Gottes (Taufe Jesu)	zu erarbeiten
Antrittsrede Jesu (Lk 4,14-30)	zu erarbeiten
Für Firmjahr: Wie wirkt der Hl. Geist, ein konkretes Beispiel	zu erarbeiten

#### 8H

Heilige der Kirchengeschichte beschreiben, in ihrer Wirkung erläutern und in ihrer Vorbildfunktion für heute beurteilen: *Benedikt, biblische Figuren, Klaus und Dorothea, Christophorus, Edith Stein, Elisabeth von Thüringen, Franz von Assisi und Heilige Klara, Hildegard von Bingen, Kirchatron, Luzia, Martin von Tours (NMG 4H), Mutter Theresa, Nikolaus von Myra, Vinzenz Pallotti*

#### 5H

„Die Bibel prägt das Leben von Franz von Assisi“	RP3	S. 64 - 66
„Klara von Assisi und ihr Leben mit der Bibel“	RP3	S. 67 - 70

6H

7H

8H

Aktuelle „Local Hereos“ nennen, ihre Wirkungsgeschichte darstellen und in ihrer Relevanz für das eigene Engagement beurteilen: Vor Ort beurteilen: *Welche Persönlichkeit prägt unser Dorf, Stadt, Region, Quartier?*

5H

6H

7H

*Siehe auch 'Aktuelle Vorbilder charakterisieren'*

8H

Aus Zyklus 3 übernommen: Den eigenen Glauben beschreiben, mit biblischen Glaubensvorstellungen vergleichen und reflektieren: *Dreifaltigkeit, Gott des Bundes, Gottesbilder, Gottes Wirken im eigenen Leben, Heiliger Geist, Jesus Christus als Gesicht Gottes, Jesus Christus als Mensch und Gott, Jesusbilder, JHWH, Sinn des Lebens, Wunder*

5H

6H

7H

Menschen suchen Gott (Konfrontationsaufgabe)	MD	S. 30 – 31	LB	S. 47 - 48
Mein Bild von Gott	MD	S. 32 – 33	LB	S. 48 - 49
Bilder für Gott	MD	S. 34 – 35	LB	S. 50
Gott gibt sich zu erkennen	MD	S. 34 – 35	LB	S. 51 - 52
Gott – wie ein Vater	MD	S. 38 – 39	LB	S. 53 - 55
Gott – auf drei verschiedene Weisen da	MD	S. 40 – 41	LB	S. 55 - 56
Glaubensbekenntnis				zu erarbeiten

Warum beten?	MD	S. 44 – 45	LB	S. 44 - 45
<hr/>				
Weltweites Christentum? (Konfrontationsaufgabe)		zu erarbeiten		
Eine neue Zeit beginnt (Auferstehung)	MD	S. 106 – 107	LB	S. 142 - 144
Pfingsten – Turmbau zu Babel	MD	S. 108 – 109	LB	S. 144 – 145
Geist / Ungeist in der Welt		zu erarbeiten		
Der Heilige Geist im Alltag		zu erarbeiten		
Die sieben Gaben des Heiligen Geistes		zu erarbeiten		
Die Symbole des Heiligen Geistes		zu erarbeiten		

## 8H

Jesus auf der Spur (Konfrontationsaufgabe) - eine Auswahl der Gestalten treffen	MD	S. 78 – 79	LB	S. 111 - 112
Jesus – unbequem in Nazareth	MD	S. 80 – 81	LB	S. 112 - 113
Land und Leute	MD	S. 82 – 83	LB	S. 113 - 114
Jesus verändert Menschen	MD	S. 84 - 85	LB	S. 114 -115
Jesus wendet sich Menschen zu	MD	S. 86 – 87	LB	S. 115 - 117
Jesus ist der Mensch am Wichtigsten	MD	S. 88 - 89	LB	S. 118 - 119
Jesus beachtet jeden Menschen	MD	S. 90 – 91	LB	S. 119 – 120
Jesus zeigt, wie Gott ist	MD	S. 92 – 93	LB	S. 121
Jesus als Vorbild	MD	S. 94 -95	LB	S. 122
Gott geht mit – das Buch Tobit (Konfrontationsaufgabe) - ganzes Kapitel evtl. als Reserve	MD	S. 186 – 187	LB	S. 265 – 266
Plakataktion	MD	S. 188 – 189	LB	S. 266 – 267
Eine Geschichte von und mit Gott	MD	S. 190 – 191	LB	S. 267 - 268
Tobit lebt seinen Glauben	MD	S. 192 – 193	LB	S. 269 -270
Tobits Ratschläge	MD	S. 194 – 195	LB	S. 270 - 271
Die Bibel spricht in Bildern	MD	S. 196 – 197	LB	S. 271 - 272
Unterwegs mit Gott	MD	S. 198 – 199	LB	S. 273
Zu Gott beten	MA	S. 200 – 201	LB	S. 274

## Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

### 2B Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden, deuten und eigene Ausdrucksformen finden

den Aufbau der Bibel beschreiben, biblische Textarten kennen und die Bibel in ihrer Bedeutung für die eigene Identität und in der Gesellschaft erörtern: *AT, NT, Paulusbriefe und Apg, Propheten, Psalmen, Welt und Umwelt der Bibel*

#### 5H

„Mit Gott unterwegs“ – Psalm 23	RP3	S. 39 - 41
„Mit Gott unterwegs“ – Mein Psalm 23	RP3	S. 41 - 43
<i>Evtl. für einen Nachmittag – Tag: Lernaufgaben zur Bibel (z.B. Überlieferungen – Sitz im Leben – Erzähltradition Mündlich / schriftlich – Verschriftlichungen – Kanonbildung</i>		
„Du bist ein Schatz für mich! – Die Bibel als kostbares Buch wertschätzen“	RP3	S. 62 - 64
«Hoffnungsworte der Bibel – Mein Bibelwortschatz»	RP3	S. 73 - 75
«Ein Buch grosser Verheissungen – der Prophet Jesaja spricht vom Retter!»	RP3	S. 84 - 86
„Mit Jesus kommt das Licht zu uns – die Verheissung des Jesaja erfüllt sich“	RP3	S. 87 - 90
„Verheissung und Erfüllung – Matthäus beginnt, sein Evangelium zu schreiben“	RP3	S. 90 - 93
„Ein Stern am Himmel von Betlehem“	RP3	S. 93 - 95

#### 6H

#### 7H

Paulus als Person		zu erarbeiten
Paulus «Leib mit vielen Gliedern»	zu erarbeiten	

#### 8H

Erfahrungen mit Gott – die Bibel	MD 5/6	S.136 – 137	LB	S. 185 - 186
Gottes Wort begleitet Menschen	MD 5/6	S.138 – 139	LB	S. 186 - 187

Gottes Wort sucht Vertrauen	MD 5/6	S.140 – 141	LB	S. 187 - 188
Gottes Wort macht frei	MD 5/6	S.142 – 143	LB	S. 189 - 190
Gottes Wort kritisiert die Mächtigen	MD 5/6	S.144 -145	LB	S. 190 - 191
Gottes Wort gibt Hoffnung	MD 5/6	S.146 – 147	LB	S. 191 - 193
Gottes Wort geht um die Welt	MD 5/6	S.150 – 151	LB	S. 193 - 195
Menschen erzählen von der Nähe Gottes	MD 5/6	S.152 – 153	LB	S. 195 - 196

die Deutungsoffenheit biblischer Texte kennen, die unterschiedlichen Bedeutungen analysieren und eigene Deutungen entwickeln: *Bibel als Offenbarung, Kain und Abel, Turmbau zu Babel, Versuchung in der Wüste*

## 5H

„Marie macht sich auf die Suche nach Vorstellungen von Gott“	RP3	S. 43 - 46
„Gott, ich weiss schon viel von dir! – Was die Bibel von Gott erzählt“	RP3	S. 46 - 47
„Menschen erzählen die Geschichten von Gott weiter“	RP3	S. 48 - 50
„Die Bibel – ein Buch mit Erfahrungen von Gott: Wer ist Gott? Wie ist Gott? Was macht Gott?“	RP3	S. 50 - 53
„Wie biblische Texte entstanden sind – Gotteswort in Menschenwort“	RP3	S. 53 - 55

## 6H

## 7H

## 8H

die Symbolsprache der Bibel verstehen, in ihrer Relevanz für die eigene Identität und die Gesellschaft deuten und als Anregung für den eigenen Ausdruck anwenden: *Kindheitserzählungen bei Mt und Lk, Schöpfungstexte, Weisheitstexte, Wunderberichte*

## 5H

## 6H

„Nicht nur mein Leben hat einen Anfang – der Blick auf den Anfang allen Lebens“ Ps 139	RP4	S. 50 - 52
„Die Welt bringt mich zum Staunen“	RP4	S. 52 - 54

„Ich glaube, dass Gott von Anfang an in der Welt war!“ – Marie erzählt von der Schöpfung	RP4	S. 55 - 57
„Gottes Auftrag an uns: Bebaue und behüte!“	RP4	S. 57 - 59

---

**7H**  
**8H**

Tod und Auferstehung thematisieren, verschiedene Bezüge verstehen und ein eigene Haltung entwickeln: *christliche Abdankungsformen, Friedhöfe, Grabsteine, Himmel, Jenseitsvorstellungen, Ostern, Paradies*

---

**5H**

„Mahlgemeinschaft mit Jesus – auch nach seinem Tod“	RP3	S. 174 - 177
---	-----	--------------

---

**6H**

„Vanessas Oma ist tot“ (Lernaufgabe über mehrere Lektionen)	RP4	S. 172 - 175
„Warum lässt Gott das Leid zu?“	RP4	S. 176 - 178
„Jesus zeigt: Gott steht auf der Seite der Leidende – die Heilung eines Aussätzigen (Lk 5,12-14)“	RP4	S. 178 - 181
„Jesus hält Leid aus und überwindet es – er vertraut auf Gott“	RP4	S. 181 - 183
„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“	RP4	S. 184 -185
„Wie haben die Jünger angefangen, Ostern zu feiern?“	RP4	S. 198 - 200
„Die Freunde Jesu begegnen ihrer Furcht und Verzweiflung – Lk 24,1-12“	RP4	S. 201 - 203
„Die Jünger und Jüngerinnen erfahren: Jesus lebt! Gott hat sie auferweckt!“	RP4	S. 204 - 206
„So lebten die ersten Christen“	RP4	S. 206 - 208
„Was für die ersten Christen wichtig ist: Glaube, Hoffnung und Liebe“	RP4	S. 213 - 215

---

**7H**  
**8H**

Religiöse Symbole beschreiben, im Umfeld einordnen und auf das eigene Leben beziehen: *Asche, Brot und Wein, Fisch, Kreuz, Licht, Ölzweig, Sakramente, Taufe, Wasser*

---

## 5H

---

„Wenn Jesus austeilte, werden alle satt“	RP3	S. 172 - 174
„Eucharistie: Mahl- und Erzählgemeinschaft“	RP3	S. 178 - 179
„Wir feiern viele Feste“	RP3	S. 184 - 186
„Jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest“	RP3	S. 187 - 189
„Das Herzstück des Sonntags: Die Feier der Auferstehung Jesu“	RP3	S. 189 - 192
„Das Sakrament der Eucharistie – Brot und Wein als Zeichen der Liebe Gottes“	RP3	S. 193 – 195

---

## 6H

---

„Die ersten Christen benutzen Geheimzeichen“	RP4	S. 209 - 211
--	-----	--------------

---

## 7H

---

Siehe auch Kapitel «Gemeinsam glauben»	
Was ist ein Sakrament? / Sakramente	zu erarbeiten
Das Sakrament der Firmung (Zusammenhang Taufe+Firmung)	zu erarbeiten

---

## 8H

---

Ausgewählte Themen der Kirchengeschichte herausarbeiten, einen historischen Überblick erstellen und Zusammenhänge darstellen: *Christsein heute, Entwicklung der christlichen Kirchen, Glaubensbekenntnis, Reformationsgeschichte, Urchristentum*

---

## 5H

## 6H

## 7H

---

Gemeinsam glauben (Konfrontationsaufgabe)	MD	S. 116 – 117	LB S. 159 - 161
Die Grundaufgaben der Kirche	MD	S. 118 – 119	LB S. 162
Willkommen in der Gemeinschaft (Taufe) und Leben in Gemeinschaft	MD	S. 120 – 123	LB S. 162 - 164
Die Feier des Lebens (die Kirche feiert)	MD	S. 124 - 125	LB S. 164 -165
Anders feiern	MD	S. 126 – 127	LB S. 165 - 166
Gott bezeugen in Wort und Tat (Fastenopfer siehe weiter oben)	MD	S. 128 – 129	LB S. 166 - 167
Aufbau, Kirche, Rom, Bistümer, Dekanat, Pfarrei			zu erarbeiten

---

## 8H

Das Kirchenjahr beschreiben, einzelne Feste vergleichen und in ihrer Bedeutung für den Alltag überprüfen: *Kirchliche Feiertage (Weihnachten, Passionszeit, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, Marienfeste, Epiphanie etc.) Jahreskreis*

---

## 5H

## 6H

## 7H

## 8H

---

Eine Zeit zu feiern (Konfrontationsaufgabe)	MD	S. 96 – 97	LB	S. 136 - 137
Alles hat seine Zeit	MD	S. 98 – 99	LB	S. 137 - 138
Eine andere Zeit (Advent und Weihnachten)	MD	S. 100 - 101	LB	S. 138 - 139
Die Zeit steht still	MD	S. 102 – 103	LB	S. 140 - 141
Die Leidenszeit Jesu	MD	S. 104 – 105	LB	S. 141 - 142
Eine neue Zeit beginnt (im Firmjahr)				
Geburtstag der Kirche (im Firmjahr)				
Sonntag: Zeit für Unterbrechung	MD	S. 112 – 113	LB	S. 146 - 147
Feiern ist Erinnern	MD	S. 114 – 115	LB	S. 147 - 148

---

### 2C Sich für christliche Wertvorstellungen und Haltungen in einer Gemeinschaft einsetzen

Den Wertebezug in alt- und neutestamentlichen Texten nennen, erklären und in ihrer Relevanz für die heutige Zeit darstellen: *Bergpredigt, Feindesliebe, Gewaltfreiheit, Goldene Regel, Liebesgebot, Tora als Weisung zum guten Leben*

#### 5H

„Wozu Jesus gesandt ist“ Lk 4,16-21	RP3	S. 114 - 116
„Wie Jesus an den Menschen handelt“ Lk 7,18-22	RP3	S. 116 - 118
„Jesus erzählt, wie wir uns das Reich Gottes vorstellen können: Es ist wie mit einem Senfkorn...“ Mk 4,30-32	RP3	S. 119 - 121

#### 6H

„In Jesus bricht das Reich Gottes an: Die Heilung des Gelähmten“ Mk 2,1,12	RP3	S. 121 - 123
„Jesus schenkt Heil: Deine Sünden sind dir vergeben!“ (Lk 7,36-50)	RP3	S. 124 - 127
„Die Zeit ist erfüllt das Reich Gottes ist nahe – wie Menschen auf den Ruf Jesu reagieren!“ (Mk 1,15)	RP3	S. 127 - 129
„Ich – du – wir – zusammen ist es richtig schön!“	RP3	S. 138 - 140
„Ich – du – wir – manchmal klappt das Zusammenleben nicht!“	RP3	S. 140 - 142
„Jesus erzählt vom barmherzigen Vater – bedingungslos geliebt!“	RP3	S. 146 - 148
„Weil DU mich so liebst! – Wer geliebt wird, kann auch selber lieben...“	RP3	S. 148 - 150
„Die goldene Regel – wie wir miteinander umgehen können“	RP3	S. 151 - 152
„Er hält sich nicht an unsere Regeln! – Wir lernen Zachäus kennen“	RP3	S. 153 - 156
„Einer, der ganz anders ist! – Jesus kehrt bei Zachäus ein“	RP3	S. 157 - 159
„Heute muss ich in deinem Haus zu Gast sein! – Begegnung verändert“	RP3	S. 160 - 162
„Der Blick auf mein Leben – über mein Leben nachdenken“	RP3	S. 162 - 164
„Gott verzeiht! – Das Geschenk der Versöhnung“	RP3	S. 164 - 166
„Den Neuanfang feiern – das Sakrament der Versöhnung“	RP3	S. 167 - 169
<b>Evtl. Gemeinsam Mahl halten schafft Versöhnung!</b>	<b>RP3</b>	<b>S. 170 - 172</b>

## 7H

## 8H

---

Gemeinsam leben	MD	S. 52 – 53	LB	S. 78
Gemeinsam in der einen Welt	MD	S. 60 – 61	LB	S. 82 - 83
Wir gehören zusammen	MD	S. 64 – 65	LB	S. 84 -85
Wir brauchen Regeln	MD	S. 66 – 67	LB	S. 86 - 88
Gottes Weisungen	MD	S. 68 – 69	LB	S.-87 - 88
Das wichtigste Gebot	MD	S. 70 – 71	LB	S. 88 - 90
Miteinander streiten	MD	S. 74 – 75	LB	S. 93 - 94
Ich und du = Wir?	MD	S. 76 – 77	LB	S. 95

---

Von verschiedenen Werthaltungen erfahren, davon erzählen und sich für Solidarität und Gerechtigkeit einsetzen: *Glückliches Leben, Kommunikationsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, materielle und immaterielle Werte, Respekt, Toleranz, Umgang mit fremden Religionen und Kulturen, Vertrauen in die Welt*

---

## 5H

## 6H

---

„Amos kämpft für Gerechtigkeit“	RP4	S. 73 - 75
„Wäre das schön! Jesajas Traum vom Frieden...“	RP4	S. 76 - 78
„Was ist aus Jesajas Traum vom Frieden geworden?“	RP4	S. 79 - 81
„Gott schliesst einen Bund mit den Menschen – er möchte das Leben auf der Erde bewahren“	RP4	S. 82 - 85

---

## 7H

## 8H

---

Formen von Verantwortung erkennen, konkrete Formen vergleichen und sich für einzelne engagieren: *Fastenopfer, Freiwilligenarbeit in der Pfarrei, Gewissensbildung, Kinderrechte (NMG 7H), Migration und Flucht, Schöpfung, Umweltverhalten*

---

## 5H

## 6H

---

„Wir sind Kinder EINER Welt“

RP4 S. 65 - 67

„Kinder haben Rechte“

RP4 S. 67 - 70

„Kinder für Kinder – die Sternsinger im Einsatz für mehr Gerechtigkeit“

RP4 S. 70 - 73

*Evtl. ausserschulisch: „Lernaufgabe Schöpfung bewahren – ich bin dabei!“*

*RP4 S. 63 - 64*

---

## 7H

## 8H

---

Aus Fastenopferunterlagen ein Setting zusammenstellen

aus Unterlagen FO

Miteinander Schöpfung bewahren

MD S. 64

---

Leiblichkeit als Voraussetzung für Solidarität wahrnehmen, verstehen und sich darüber austauschen: *Genderfragen, Körperwahrnehmung (NMG 5H), Ich bin einmalig, Frau werden – Mann werden, Gewalt – sexuelle Ausbeutung (8H) Scham, Selbstbewusstsein*

---

## 5H

## 6H

## 7H

## 8H

---

## Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

---

### 2D Vom Eigenen abstrahieren und sich in andere hineinversetzen

Das Verhalten in einer Gemeinschaft benennen, sich darüber austauschen und Regeln anwenden: *Normen, Verhaltensweisen an bestimmten religiösen Orten, Werte*

---

5H  
6H  
7H  
8H

---

Die Kirche als Institution beschreiben, ihre Bedeutung erklären und sich in ihr engagieren: *Bistum, Dekanat, Gruppierungen der Kirche (z.B. JuBla, Kinderchor, MinistrantInnen, Pastoralraum oder Seelsorgeeinheit, Pfarrei, Weltkirche*

---

5H  
6H  
7H  
8H

---

Die Kirche als Gemeinschaft in ihrer Vielfalt erkennen, unterschiedliche Glaubenspraxen vergleichen und sich darüber verständigen: *Kantonale, diözesane und überregionale Gruppierungen und Angebote, Ökumene, Unterschiedliche Angebote der Pfarrei, Unterschiedliche Gruppierung der Pfarrei*

---

5H  
6H  
7H  
8H

---

Die kulturelle Vielfalt der Pfarrei vor Ort wahrnehmen, annehmen und wertschätzen: *christliche Traditionen unterschiedlicher Kulturen, MigrantInnen, Missionen, Sprachenvielfal.*

5H  
6H  
7H  
8H

## Katholischen Glauben feiern

### 2E Sich in liturgischen Feiern orientieren und tätig mitfeiern

Die Liturgie als Beziehung zwischen Gott und Mensch wahrnehmen, sich darüber austauschen und feiern: *Andacht, Beichte, Eucharistie, Segensfeier, Versöhnungsfeier, Wortgottesdienst...*

5H

„Lichtfeier mit Absolution – hl. Luzia“

„Etwas, das bleibt – die Gegenwart Jesu in unserer Mitte“

Evtl. Lernaufgabe Eucharistie feiern (über mehrere Lektionen)

„Eucharistie feiern ... da bin ich mitten unter ihnen“

RP3 S. 195 - 198

RP3 S. 199 - 200

RP3 S. 201 - 202

6H

Eigenständiger Gang auf dem Versöhnungsweg und Empfang des Sakramentes der Versöhnung

zu erarbeiten

7H

Versöhnungsfeier mit sakramentaler Lossprechung (Symbol Klagemauer)

zu erarbeiten

8H

---

Lieder der Pfarrei kennen, in ihrer Bedeutung verstehen und gemeinschaftlich singen: *Liedgut der Pfarrei*

5H  
6H  
7H  
8H

---

Bestandteile liturgischer Feiern benennen, verstehen und sich darüber austauschen: *Evangelium, Hochgebet, Lesung, Segen*

5H  
6H  
7H  
8H

---

Zentrale kirchliche Symbole beschreiben, ihre Bedeutung erklären und in Bezug zum eigenen Glauben setzen: *Altar, Ambo, Brot, Wein, Tabernakel, ewiges Licht*

5H  
6H  
7H  
8H

---

Gebete und in der Liturgie verwendete Texte der kirchlichen Traditionen kennen, ihren biblischen Ursprung und ihre Bedeutung verstehen und individuell sowie in Gemeinschaft beten bzw. sprechen: *Agnus Dei, Antworten und Rufe der Gemeinde, Engel des Herrn, Evangelium, Gebet nach der Kommunion, Gegrüsst seist du, Maria, Glaubensbekenntnis, Jesusgebet, Kyrie, Lesung, Lobpreis, Sanctus, Schuldbekenntnis, Stossgebet*

5H

6H

7H

8H

---

Körperhaltungen im Verlauf liturgischer Feiern in ihrer Bedeutung verstehen, einüben und in liturgischen Feiern aktiv umsetzen:  
*Friedensgruss, Gebetshaltungen: Knien, Kommunionempfang, Stehen, Verneigung*

---

5H

6H

7H

8H

---

Die Sakramente der Kirche als besondere Beziehung zu Gott wahrnehmen, deuten und als Ausdrucksform der eigenen Gottesbeziehung annehmen: *Beichte, Eucharistie, Mahlgemeinschaft, Schuld und Sünde, Versöhnung, Firmung*

---

5H

6H

7H

---

Der Ablauf des Firmsakramentes und Bedeutung der einzelnen Elemente

zu erarbeiten

---

8H

---

## Christliche Spiritualität leben

---

### 2F Sich vielfältige spirituelle und meditative Formen des Christentums erschliessen und eine achtsame Haltung einnehmen

Grundfragen des Lebens wahrnehmen, religiös deuten und für das eigene Leben bewerten: *Das Böse und das Gute, Gerechtigkeit, Glück, Leben nach dem Tod, Lebenssinn, Leid, Liebe*

---

5H

6H

7H

8H

---

Die Glaubenspraxis in der Familie wahrnehmen, verstehen und sich darin einbringen: *Religion in der Familie, Leben und Sterben..*

---

5H

6H

7H

8H

---

Unterschiedliche biblische und nichtbiblische Gebete kennen, zuordnen und situativ anwenden: *Gebetshaltungen, Gegrüsst seist du Maria, Herzensgebet, Perlen des Glaubens...*

---

5H

6H

7H

8H

---

Spiritualität wahrnehmen, sich über Erfahrungen austauschen und sich darauf einlassen: *Bibeltexzte, Ikonenmalerei, Kunst, Musik, Stille, Tanz..*

---

5H

6H

7H

---

Staunen und Fragen (Konfrontationsaufgabe)

MD S. 14 – 15

LB S. 28 -29

Ich staune

MD S. 16 – 17

LB S. 29

Warum bin ich «Ich»?

MD S. 18 – 19

LB S. 30

Der Weg nach innen

MD S. 26 – 27

LB S. 34 - 35

---

**8H**

---

Religiöse Orte charakterisieren, vergleichen und einen persönlichen Bezug schaffen: *Friedhöfe, Gipfelkreuze, Wegkreuze*

---

**5H**

**6H**

**7H**

**8H**

---

Spirituelle Wegbegleiter entdecken, deuten und für das eigene Leben förderlich werden lassen: *Jesus Christus, Heilige, Maria*

---

**5H**

**6H**

**7H**

**8H**

---

## Zyklus 3

### Identität entwickeln

#### 3A Sich in der eigenen Widersprüchlichkeit wahrnehmen und den Suchprozess der eigenen Identität aktiv gestalten

Bestimmende Merkmale der eigenen Biographie beschreiben, erklären, sowie gestalten: *Digitale Identität, eigene Entwicklungsschritte, eigene Kraftquellen, Freundschaften, Leben in Familien, Partnerschaft, Umbruch von der Kindheit ins Jugendalter, Umgang mit Konsumerwartungen, Umgang mit Leistungserwartungen, Verluste*

90S

100S

110S

Elemente der eigenen Identität herausarbeiten, erklären und gestalten: *Beziehung und Umgang mit dem eigenen Körper, Formen der Beziehung, Gefühle, Image und Individualität, Rollenbilder, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Sorgen und Sehnsüchte, Stärken und Schwächen, Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit, Unterscheidung der Geister*

90S

100S

110S

Den eigenen Glauben beschreiben, mit biblischen Glaubensvorstellungen vergleichen und reflektieren: *Dreifaltigkeit, Gott des Bundes, Gottesbilder, Gottes Wirken im eigenen Leben, Heiliger Geist, Jesus Christus als Gesicht Gottes, Jesus Christus als Mensch und Gott, Jesusbilder, JHWH, Sinn des Lebens, Wunder*

90S

100S

110S

## Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

---

### 3B Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart kritisch hinterfragen und eigene Ausdrucksformen finden

Die Vielfalt religiöser Sprachformen verstehen, in ihrer Bedeutung erklären und anwenden: *empirisch-wissenschaftliche Sprache, Gleichnis, Legende, Metapher, Mythen*

---

90S

100S

110S

---

Ausgewählte biblische und religiöse Vorstellungen aus verschiedenen Zeiten kennen, vergleichen und dazu Stellung nehmen: *Bewahrung der Schöpfung, Freud- und Leiderfahrungen, Gottesbilder, Jenseitsvorstellungen, Vorstellungen über den Sinn des Lebens*

---

90S

100S

110S

---

Ausgewählte religiöse Symbole beschreiben, für den eigenen Lebenskontext erläutern und mit dem eigenen Leben in Beziehung setzen: *Religion im Alltag, Religion in Kunst und Musik, Religiöse Praxisformen, Zeichen und Symbole*

---

90S

100S

110S

---

## Christliche Werte vertreten

---

### 3C Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten.

Die Menschenwürde als vom Glauben getragenes Grundprinzip eines humanen Ethos erkennen, erläutern und sich dafür einsetzen: *Mensch als Abbild Gottes, Menschenrechte*

---

90S

100S

110S

---

Meinungen und Handlungen auf die zugrundeliegenden Wertvorstellungen befragen, abwägen und kritisch reflektieren: *Abtreibung, Dilemmasituationen, Lebensziele, Leistungsgesellschaft, Religionsfreiheit, Sterbehilfe, Tierethik, Umgang mit Flüchtlingen*

---

90S

100S

110S

---

Christliche Denk-, Rede- und Handlungsoptionen mit deren biblischen Grundlagen kennen, deren Relevanz für das moralische Handeln erklären und zum eigenen Leben in Beziehung setzen: *Glaube, Hoffnung, Liebe, Vier Kardinaltugenden*

---

90S

100S

110S

---

Kirchliche Institutionen im Einsatz für gesellschaftliche Solidarität kennen, vergleichen und sich dafür einsetzen: *Caritas, Fastenopfer, Inländische Mission, Kinderhilfe Bethlehem, Kirche in Not, Missio...*

---

90S

100S

110S

---

## Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

### 3D Die eigene Position im Spannungsfeld vom Bekanntem und Unbekanntem aushalten und sich konstruktiv einbringen

Die Kirche als Ort der Gemeinschaft wertschätzen, in ihren Bezügen verstehen und sich in ihr engagieren: *Adoray, Diakonie vor Ort, Engagement für eine Kirche vor Ort und weltweit, Kirche als Gemeinschaft, Kirche als Institution, Solidarität in der Welt, Weltgebetstag, Weltjugendtag..*

90S  
100S  
110S

Das Verhalten in der eigenen kirchlichen Gemeinschaft wahrnehmen, einordnen und bewerten: *Achtsamkeit, Barmherzigkeit, Normen, Regeln, Werte...*

90S  
100S  
110S

Die Kirche in ihrer Katholizität kennen, erklären und analysieren: *Kirche als Leib Christi, römisch-kath. Kirche in anderen Ländern, Strömungen innerhalb der katholischen Kirche..*

90S  
100S  
110S

## Katholischen Glauben feiern

### 3E Liturgische Feiern als persönliches und gemeinschaftliches Beziehungsgeschehen mit Gott erleben und tätig mitfeiern.

Die Liturgie als Beziehung zwischen Gott und Mensch wahrnehmen, sich darüber austauschen und feiern: *Biblische Bezüge im Gottesdienst, Gottesbilder, Unterschiedliche Liturgieformen..*

90S  
100S  
110S

---

Verschiedene Gebetsformen kennen, einüben und gemeinschaftlich beten: *Bruder-Klausen-Gebet, Fürbittendes Gebet, Schlussgebet, Tagesgebet, weitere Gebete je nach Liturgieform*

---

90S  
100S  
110S

---

Bestandteile liturgischer Feiern verstehen, ihre Entstehung erläutern und den persönlichen Bezug vor anderen vertreten: *Bussakt, Evangelium, Herr, ich bin nicht würdig..., Hochgebet, Lesung, Segen*

---

90S  
100S  
110S

---

Christliche Symbole im Rahmen liturgischer Feiern deuten, zum eigenen Leben in Beziehung setzen und anderen erschliessen: *Chrisam, Gewänder, Kreuz, liturgische Farben...*

---

90S  
100S  
110S

---

Gebete für liturgische Feiern verstehen, selbst formulieren und vorsprechen: *Fürbitte, Kyrie*

---

90S  
100S  
110S

---

Musik für liturgische Feiern einüben, sich darüber austauschen und gemeinschaftlich anwenden: *Lieder, Musik, Instrumente...*

---

90S  
100S  
110S

---

Die Sakramente der Kirche als besondere Beziehung zu Gott wahrnehmen, deuten und als Ausdrucksform der eigenen Gottesbeziehung annehmen: *Firmung...*

---

90S  
100S  
110S

---

## Christliche Spiritualität leben

---

### 3F Sich in spirituellen Angeboten des Christentums orientieren und daraus auswählen

Grundfragen des Lebens wahrnehmen, religiös deuten und für das eigene Leben bewerten: *Das eigene Leben im Spannungsfeld von geschenkt sein und leisten müssen, Leben und Sterben, Liebe, Sinn des Lebens, Zweifel...*

---

90S

100S

110S

---

Glaubensbiographien kennenlernen, analysieren und mit der eigenen Lebenserfahrung reflektieren: *Glauben in meinem Leben, Glaubensbiografien andere Menschen...*

---

90S

100S

110S

---

Eigene und vorgegebene Gebete sowie nicht religiöse Texte mit spirituellem Bezug analysieren, reflektieren und ihnen in der Praxis Ausdruck verleihen: *Beten mit der Bibel, Freies Gebet, Literatur, Meditation, Poesie, Rosenkranz*

---

90S

100S

110S

---

Die Beziehung zu Jesus Christus wahrnehmen, sich darüber verständigen und der Beziehung Ausdruck verleihen: *Heilige (z.B. Petrus und Johannes) in ihrer Beziehung zu Jesus Christus, Jesus Christus in Kunst und Musik, Pilgern...*

---

90S

100S

110S

---

Religiöse Orte verschiedener Konfessionen und Glaubensgemeinschaften charakterisieren, vergleichen und einen persönlichen Bezug schaffen: *Flüeli-Ranft, Kathedralen, Klöster, Religiöse „Unorte“, Taizé..*

---

**90S**

**100S**

**110S**

---

Die Sakramentalität der Kirche und ihre Zuordnung zu Jesus Christus kennen, deuten und auf das eigene Leben beziehen: *Getaufte als Tempel des Hl. Geistes, Kirche als Leib Christi...*

---

**90S**

**100S**

**110S**

---

Planungshilfen anhand des LeRUKa

	3H	Lehrmittel	4H	Lehrmittel	5H	Lehrmittel
1	Das bin ich	RP1 37-38	Die Welt ist schön, sie gibt uns alles...	RP2 35-36	Mit Gott unterwegs Psalm 23	RP3 39-41
2	Was ich schon alles kann	RP1 39-40	Menschen loben Gott für seine Schöpfung..	RP2 40-42	Mein Psalm 23	RP3 41-43
3	Das sind wir - uns gibt es nur einmal Psalm 139	RP1 40-42	Lob der Schöpfung - Vogelpredigt Franz v. Assisi	RP2 43-45	Marie macht sich auf die Suche nach Vorst. Gott	RP3 43-46
4	Wir sind eine Gemeinschaft	RP1 42-44	Du schenkst uns deine schöne Welt Gen 1	RP2 45-47	Gott, ich weiss schon viel von dir - Was die Bibel..	RP3 46-47
5	Zusammenleben ist nicht immer leicht	RP1 44-46	Bibel: Geschichten über Gott	RP2 50-51	Menschen erzählen die Geschichte von Gott weiter	RP3 48-50
6	Wir achten aufeinander und helfen einander	RP1 47-48	Lukas erzählt wie Jesus zu den Menschen kommt	RP2 52-53	Die Bibel...	RP3 50-53
7	Wir achten auf unsere Welt / Sinne	RP1 49-50	Gegrüsst seist du Maria - Maria und der Engel	RP2 55-57	Entstehung Bibel: Gotteswort in Menschenwort	RP3 53-55
8	Wir loben Gott für die Welt / Franziskus	RP1 51-54	Maria und Elisabeth	RP2 58-59	Bibel als kostbares Buch wertschätzen	RP3 62-64
9	Gott hat diese Welt u. uns gewollt PS 104/139	RP1 54-55	Über Engel nachdenken und philosophieren	RP2 60-62	Die Bibel prägt das Leben v. Franz v. Assisi	RP3 64-66
10	Ich habe dich beim Namen gerufen Jes 43	RP1 56-57	Bibelwerkstatt: Die Geburt Jesu	RP 2 63-64	Klara von Assisi und ihr Leben mit der Bibel	RP3 67-70
11	Der schönste Namen Gotte - ich bin der, der...	RP1 60-61	Fragen und Vorstellungen von Gott - Theol.-Phil.	RP2 74-75	Mein eigener Bibelwortschatz	RP3 73-75
12	Gott geht mit - ich fürchte kein Unheil Ps 23	RP1 66-68	Menschen verlassen sich auf Gott	RP2 76-77	Jesaja spricht vom Retter	RP3 84-86
13	Dir darf ich alles sagen, Gott (freies Beten)	RP1 68-70	Elemente des Gebetes 1	RP2 90-92	Verheissung Jesaja verfüllte sich	RP3 87-90
14	Wir können gemeinsam beten (Vater unser)	RP1 70-71	Elemente des Gebetes 2	RP2 90-92	Matthäus beginnt sein Evangelium zu schreiben	RP3 90-93
15	Licht im Dunkel	RP1 73-75	Formen des Gebetes: gemeinsam und alleine	RP2 92-94	Ein Stern am Himmel von Bethlehem	RP3 93-95
16	Die Lichter am Adventskranz	RP1 76-77	Dir Gott kann ich alles sagen - freie und vorgf.G.	RP2 95-97	Wozu Jesus gesandt ist	RP3 114-116
17	Warten auf das Licht - Maria	RP1 78-79	Anlässe des Gebetes	RP2 98-99	Wie Jesus an Menschen handelt	RP3 115-118
18	Der Weihnachtsbaum - mit Jesus kommt das Licht	RP1 80-81	Jesus spricht von Gott - der gute Hirte	RP2 104-107	Reich Gottes	RP3 119-121
19	Komm, ich erzähle dir eine Geschichte	RP1 86-90	Jesus sagt: Abba	RP2 108-110	Und ICH-Wer bin ich? Was kann ich?	RP3 130-132
20	Die Bibel - ein Buch mit vielen Geschichten	RP1 90-92	Jesus sagt: beten und handeln	RP2 111-113	Was bin ich - auf alle Fälle geliebt (Stärken/Schw.)	RP3 136-138
21	In der Bibel lesen: Josef hört von Gott Teil 1	RP1 92-93	Jesus erzählt von Gott: (Mann mit der verdorrten..)	RP2 113-116	Jesus erzählt v. Gott: Du darfst Fehler machen	RP3 143-145
22	In der Bibel lesen: Josef hört von Gott Teil 2	RP1 94-96	Jesus spricht weiter vom guten Gott...	RP2 117-119	Hl. Luzia 2 Lektionen für Lichtfeier	
23	In der Bibel lesen: Josef hört von Gott Teil 3	RP1 96-97	Palmsonntag	RP2 120-121	Lichtfeier mit Absolution	
24	Menschen zur Zeit Jesu fragen nach Gott	RP1 98-99	Gründonnerstag: Jesus feiert Abschiedsmahl	RP2 122-123	Wenn Jesus austeilt werden alle satt	RP3 172-174
25	Israel leidet unter der Unterdrückung der Römer	RP1 104-105	Nacht zum Karfreitag: Jesus betet voller Angst	RP2 124-125	Mahlgemeinschaft mit Jesus..	RP3 174-177
26	Wie Jesus auf die Menschen zugeht (K'segnung)	RP1 108-109	Karfreitag: Jesus stirbt am Kreuz	RP2 126-128	Eucharistie: Mahl- und Erzählgemeinschaft	RP3 178-179
27	Wie Jesus auf die Menschen zugeht (Levi)	RP1 110-111	Ostersonntag: Die Frauen am Grab	RP2 128-130	Wir feiern viele Feste	RP3 184-186
28	Wie Jesus auf die Menschen zugeht (Bartimäus)	RP1 112-113	Passionsweg legen	RP2 130-131	Jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest	RP3 187-189
29	Botschaft der Hoffnung: Seligpreisungen	RP1 113-114	Wir feiern das Leben: österliche Symbole	RP1 S. 126-127	Das Herzstück des Sonntags: Die Feier der Auferst	RP3 189-192
30	Jesus hat Freunde und Feinde	RP1 116-117	Die Osterkerze und die Taufe in der Osternacht	RP1 S. 129-130	Das Sakrament der Eucharistie	RP3 193-195
31	Weg bis zum Kreuz	RP1 117-118	Symbole der Taufe: Taufkerze und Wasser	RP1 S. 130-132	Etwas, das bleibt Christi Gegewart	RP3 195-198
32	Gott hat Jesus auferweckt	RP1 124-125	Auch ich bin getauft und gehöre zu Jesus	RP1 S. 133-135	Eucharistie feiern: da bin ich mitten unter ihnen	RP3 201-202
33					evtl. Lernaufgabe Eucharistie (mehrere Lektionen)	RP3 199-200
34						
35						
36						
37						

ausserschulisch:  
Tauerinnerungsfeier

ausserschulisch:  
Lichtfeier mit Absolution

	6H	Lerhmittel	7H (nicht-Firmjahr)	Lerhmittel	8H Firmjahr	Lehrmittel	
1	vertiefte Busserziehung	Nicht nur mein Leben hat einen Anfang	RP4 50-52	MD 78-79	LL Gottessuche	Thematische Arbeit mit dem Firmthema	
2		Die Welt bringt mich zum Staunen	RP4 52-54	MD 80-81		Thematische Arbeit mit dem Firmthema	
3		Ich glaube, dass Gott von Anfang an ...	RP4 55-57	MD 82-83		Thematische Arbeit mit dem Firmthema	
4		Gottes Auftrag an uns: Bebaue und behüte	RP4 57-59	MD 84-85		Stauen und Fragen	MD 14-15
5		Wir sind Kinder EINER Welt	RP4 65-67	MD 86-87		Ich staune	MD 16-17
6		Kinder haben Rechte	RP4 67-70	MD 88-89		Warum bin ich 'Ich'	MD 18-19
7		Sternsinger	RP4 70-73	MD 90-91		Der Weg nach innen	MD 26-27
8		Amos kämpft für Gerechtigkeit	RP4 73-75	MD 92-93		Menschen suchen Gott	MD 30-31
9		Jesajas Traum vom Frieden	RP4 76-78	MD 94-95		Mein Bild von Gott	MD 32-33
10		Was ist aus Jesajas Traum geworden	RP4 79-81	MD 136-137		Bilder für Gott	MD 34-35
11		Gott schliesst einen Bund mit den Menschen	RP4 82-85	MD 138-139	Gott gibt sich zu erkennen (AT)	MD 36-37	
12		Vanessas Oma ist tot (mehrere Lektionen)	RP4 172-175	MD 140-141	Gott - wie ein Vater (NT)	MD 38-39	
13		Warum lässt Gott das Leid zu	RP4 176-178	MD 142-143	Gott - Trinität	MD 40-41	
14		Gott steht auf der Seite der Leidenden	RP4 178-181	MD 144-145	Warum beten	MD 44-45	
15		Jesus hält Leid aus und überwindet es	RP4 181-183	MD 146-147	LL gem. glauben	Glaubensbekenntnis	
16		Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohn.	RP4 184-185	MD 150-151		Jesus lebt aus dem Geist Gottes (Taufe Jesu)	
17		Wie haben die Jünger angefangen, Ostern ..	RP4 198-200	MD 152-153		Antrittsrede Jesu (Lk 4,14-30)	
18		Die Freunde Jesus begegnen ihrer Furcht..	RP4 201-203	MD 96-97		Wie wirkt der Hl. Geist	
19		Jesus lebt	RP4 204-206	MD 98-99		Weltweites Christentum?	
20		So lebten die ersten Christen	RP4 206-208	MD 100-101		Eine neue Zeit beginnt (Auferstehung)	MD 106-107
21		Die ersten Christen benutzen Geheimzeichen	RP4 209-211	MD 102-103		Pfingsten - Turmbau zu Babel	MD 108-109
22		Was für die ersten Christen wichtig ist	RP4 213-215	MD 104-105		Geist / Ungeist in der Welt	
23	In Jesus bricht das Reich Gottes an	RP3 121-123	MD 112-113	Der Hl. Geist im Alltag			
24	Jesus schenkt Heil	RP3 124-127	MD 114-115	Die 7 Gaben des Hl. Geistes			
25	Die Zeit ist erfüllt	RP3 127-129		Die Symbole des Hl. Geistes			
26	Ich - du - wir - zusammen ist es richtig schön	RP3 138-140		Paulus als Person			
27	Ich - du - wir - manchmal klappt es nicht	RP3 140-142	MD 52-53	Paulus "Leib mit vielen Gliedern"			
28	Jesus erzählt vom barmherzigen Vater	RP3 146-148	MD 60-61	Was ist ein Sakrament			
29	Weil DU mich so liebst...	RP3 148-150	MD 64-65	Das Sakrament der Firmung			
30	Die goldene Regel	RP3 151-152	MD 66-67	LL gem. glauben	Gemeinsam glauben	MD 116-117	
31	Er hält sich nicht an unsere Regeln	RP3 153-156	MD 68-69		Die Grundaufgaben der Kirche	MD 118-119	
32	Einer ist ganz anders	RP3 157-159	MD 70-71		Willkommen in der Gemeinschaft...	MD 120-123	
33	Heute muss ich bei dir zu Gast sein	RP3 160-162	MD 74-75		Die Feier des Lebens	MD 124-125	
34	Der Blick auf mein Leben	RP3 163-164	MD 76-77		Anders feiern	MD 126-127	
35	Gott verzeiht	RP3 164-166			Gott bezeugen in Wort und Tat	MD 128-129	
36	Sakrament der Versöhnung	RP3 167-169			Aufbau Kirche, Rom, Bistümer, Dekanat		
37							

ausserschulisch:  
Versöhnungsweg sakramentale Beichte

ausserschulisch:  
Versöhnungsfeier mit Übergabe der 10 Gebote

ausserschulisch:  
Versöhnungsfeier mit sakramentaler Lossprechung